

# Lebensraum-Markt der Möglichkeiten





# Naturschutzverein Rheinfelden, Renaturierung Aue Magdenerbach Ängi, Albi Wuhrmann

## <https://www.nv-rheinfelden.ch/natur-in-rheinfelden/renaturierung-magdenerbach/>



### Naturschutzgebiet Ängi: Ein einzigartiges Renaturierungsprojekt



#### Renaturierung und Gewässer als Lebensgrundlage

Das Naturschutzgebiet Ängi ist ein einzigartiges Renaturierungsprojekt. Es umfasst ein Gebiet von ca. 100 Hektar, das seit Jahrzehnten als Auen- und Feuchtwiesen genutzt wurde. Die Renaturierung zielt darauf ab, die ursprüngliche Landschaft wiederherzustellen und die Lebensgrundlage für viele Arten zu schaffen. Die Gewässer sind ein zentraler Bestandteil des Projekts, da sie die Verbindung zwischen der Aue und dem Rheinfelden bilden. Die Renaturierung umfasst die Wiederherstellung der Ufervegetation, die Anlage von Totholzstrukturen und die Schaffung von neuen Lebensräumen für Wasser- und Lufthierarten.

#### Einzigartiges Renaturierungsprojekt

Das Projekt ist ein Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren. Es umfasst die Zusammenarbeit von Naturschutzvereinen, Behörden und der Bevölkerung. Die Renaturierung ist ein langfristiges Projekt, das in mehreren Schritten durchgeführt wird. Die ersten Schritte umfassen die Planung und die Umsetzung der Maßnahmen. Die weiteren Schritte umfassen die Überwachung und die Evaluation des Projekts. Die Renaturierung ist ein Prozess, der Zeit und Geduld erfordert. Es ist wichtig, die Auswirkungen des Projekts zu beobachten und die notwendigen Anpassungen vorzunehmen.

#### Einzigartiges Renaturierungsprojekt

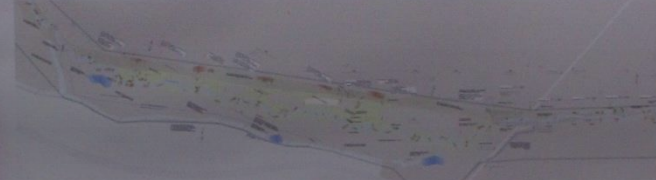
Das Projekt ist ein Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren. Es umfasst die Zusammenarbeit von Naturschutzvereinen, Behörden und der Bevölkerung. Die Renaturierung ist ein langfristiges Projekt, das in mehreren Schritten durchgeführt wird. Die ersten Schritte umfassen die Planung und die Umsetzung der Maßnahmen. Die weiteren Schritte umfassen die Überwachung und die Evaluation des Projekts. Die Renaturierung ist ein Prozess, der Zeit und Geduld erfordert. Es ist wichtig, die Auswirkungen des Projekts zu beobachten und die notwendigen Anpassungen vorzunehmen.

#### Einzigartiges Renaturierungsprojekt

Das Projekt ist ein Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren. Es umfasst die Zusammenarbeit von Naturschutzvereinen, Behörden und der Bevölkerung. Die Renaturierung ist ein langfristiges Projekt, das in mehreren Schritten durchgeführt wird. Die ersten Schritte umfassen die Planung und die Umsetzung der Maßnahmen. Die weiteren Schritte umfassen die Überwachung und die Evaluation des Projekts. Die Renaturierung ist ein Prozess, der Zeit und Geduld erfordert. Es ist wichtig, die Auswirkungen des Projekts zu beobachten und die notwendigen Anpassungen vorzunehmen.



### Umbau in eine Bachaue



#### Umbau in eine Bachaue

Das Projekt zielt darauf ab, die Bachaue wiederherzustellen und die Lebensgrundlage für viele Arten zu schaffen. Die Renaturierung umfasst die Wiederherstellung der Ufervegetation, die Anlage von Totholzstrukturen und die Schaffung von neuen Lebensräumen für Wasser- und Lufthierarten. Die Renaturierung ist ein langfristiges Projekt, das in mehreren Schritten durchgeführt wird. Die ersten Schritte umfassen die Planung und die Umsetzung der Maßnahmen. Die weiteren Schritte umfassen die Überwachung und die Evaluation des Projekts. Die Renaturierung ist ein Prozess, der Zeit und Geduld erfordert. Es ist wichtig, die Auswirkungen des Projekts zu beobachten und die notwendigen Anpassungen vorzunehmen.

#### Umbau in eine Bachaue

Das Projekt zielt darauf ab, die Bachaue wiederherzustellen und die Lebensgrundlage für viele Arten zu schaffen. Die Renaturierung umfasst die Wiederherstellung der Ufervegetation, die Anlage von Totholzstrukturen und die Schaffung von neuen Lebensräumen für Wasser- und Lufthierarten. Die Renaturierung ist ein langfristiges Projekt, das in mehreren Schritten durchgeführt wird. Die ersten Schritte umfassen die Planung und die Umsetzung der Maßnahmen. Die weiteren Schritte umfassen die Überwachung und die Evaluation des Projekts. Die Renaturierung ist ein Prozess, der Zeit und Geduld erfordert. Es ist wichtig, die Auswirkungen des Projekts zu beobachten und die notwendigen Anpassungen vorzunehmen.

#### Umbau in eine Bachaue

Das Projekt zielt darauf ab, die Bachaue wiederherzustellen und die Lebensgrundlage für viele Arten zu schaffen. Die Renaturierung umfasst die Wiederherstellung der Ufervegetation, die Anlage von Totholzstrukturen und die Schaffung von neuen Lebensräumen für Wasser- und Lufthierarten. Die Renaturierung ist ein langfristiges Projekt, das in mehreren Schritten durchgeführt wird. Die ersten Schritte umfassen die Planung und die Umsetzung der Maßnahmen. Die weiteren Schritte umfassen die Überwachung und die Evaluation des Projekts. Die Renaturierung ist ein Prozess, der Zeit und Geduld erfordert. Es ist wichtig, die Auswirkungen des Projekts zu beobachten und die notwendigen Anpassungen vorzunehmen.



### Einbindung der Natur- & Vogelschutzvereine Rheinfelden & Magden



#### Einbindung der Natur- & Vogelschutzvereine Rheinfelden & Magden

Das Projekt zielt darauf ab, die Bachaue wiederherzustellen und die Lebensgrundlage für viele Arten zu schaffen. Die Renaturierung umfasst die Wiederherstellung der Ufervegetation, die Anlage von Totholzstrukturen und die Schaffung von neuen Lebensräumen für Wasser- und Lufthierarten. Die Renaturierung ist ein langfristiges Projekt, das in mehreren Schritten durchgeführt wird. Die ersten Schritte umfassen die Planung und die Umsetzung der Maßnahmen. Die weiteren Schritte umfassen die Überwachung und die Evaluation des Projekts. Die Renaturierung ist ein Prozess, der Zeit und Geduld erfordert. Es ist wichtig, die Auswirkungen des Projekts zu beobachten und die notwendigen Anpassungen vorzunehmen.

#### Einbindung der Natur- & Vogelschutzvereine Rheinfelden & Magden

Das Projekt zielt darauf ab, die Bachaue wiederherzustellen und die Lebensgrundlage für viele Arten zu schaffen. Die Renaturierung umfasst die Wiederherstellung der Ufervegetation, die Anlage von Totholzstrukturen und die Schaffung von neuen Lebensräumen für Wasser- und Lufthierarten. Die Renaturierung ist ein langfristiges Projekt, das in mehreren Schritten durchgeführt wird. Die ersten Schritte umfassen die Planung und die Umsetzung der Maßnahmen. Die weiteren Schritte umfassen die Überwachung und die Evaluation des Projekts. Die Renaturierung ist ein Prozess, der Zeit und Geduld erfordert. Es ist wichtig, die Auswirkungen des Projekts zu beobachten und die notwendigen Anpassungen vorzunehmen.

#### Einbindung der Natur- & Vogelschutzvereine Rheinfelden & Magden

Das Projekt zielt darauf ab, die Bachaue wiederherzustellen und die Lebensgrundlage für viele Arten zu schaffen. Die Renaturierung umfasst die Wiederherstellung der Ufervegetation, die Anlage von Totholzstrukturen und die Schaffung von neuen Lebensräumen für Wasser- und Lufthierarten. Die Renaturierung ist ein langfristiges Projekt, das in mehreren Schritten durchgeführt wird. Die ersten Schritte umfassen die Planung und die Umsetzung der Maßnahmen. Die weiteren Schritte umfassen die Überwachung und die Evaluation des Projekts. Die Renaturierung ist ein Prozess, der Zeit und Geduld erfordert. Es ist wichtig, die Auswirkungen des Projekts zu beobachten und die notwendigen Anpassungen vorzunehmen.

#### Einbindung der Natur- & Vogelschutzvereine Rheinfelden & Magden

Das Projekt zielt darauf ab, die Bachaue wiederherzustellen und die Lebensgrundlage für viele Arten zu schaffen. Die Renaturierung umfasst die Wiederherstellung der Ufervegetation, die Anlage von Totholzstrukturen und die Schaffung von neuen Lebensräumen für Wasser- und Lufthierarten. Die Renaturierung ist ein langfristiges Projekt, das in mehreren Schritten durchgeführt wird. Die ersten Schritte umfassen die Planung und die Umsetzung der Maßnahmen. Die weiteren Schritte umfassen die Überwachung und die Evaluation des Projekts. Die Renaturierung ist ein Prozess, der Zeit und Geduld erfordert. Es ist wichtig, die Auswirkungen des Projekts zu beobachten und die notwendigen Anpassungen vorzunehmen.





Naturschutzverein  
Gansingen,  
Projekt Ausdöhlung  
und Renaturierung  
Bisletenbächli  
<https://www.nvgansingen.ch/bachoeffnung-bisletenbaechli/> , Jürg  
Erdin

### Naturschutzverein Gansingen Projekt Ausdöhlung und Renaturierung Bisletenbächli

#### Projektumsetzung

Die Grundbesitzerinnen und Projektumsetzenden ermöglichen die Transformation eines landwirtschaftlichen genutzten Flusssystems in einen naturnahen Flusssystem. Ein neues Flusssystem für den Naturschutz in der Gemeinde Gansingen.

2022: Renaturierung des Bisletenbächli

2023: Umsetzung des Projekts



#### Artenförderung

Naturschutzverein Gansingen  
Projekt Ausdöhlung und Renaturierung Bisletenbächli



### Naturschutzverein Gansingen Projekt Ausdöhlung und Renaturierung Bisletenbächli

#### Vernetzung

Der Naturschutzverein Gansingen ist ein Verein, der sich für den Naturschutz in der Gemeinde Gansingen einsetzt. Der Verein arbeitet mit verschiedenen Partnern zusammen, um den Naturschutz zu fördern.



#### Akteure / Meilensteine / Finanzierung

**Beteiligte:**

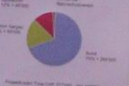
- 2021: Projektumsetzung
- 2022: Projektumsetzung
- 2023: Projektumsetzung

**Meilensteine:**

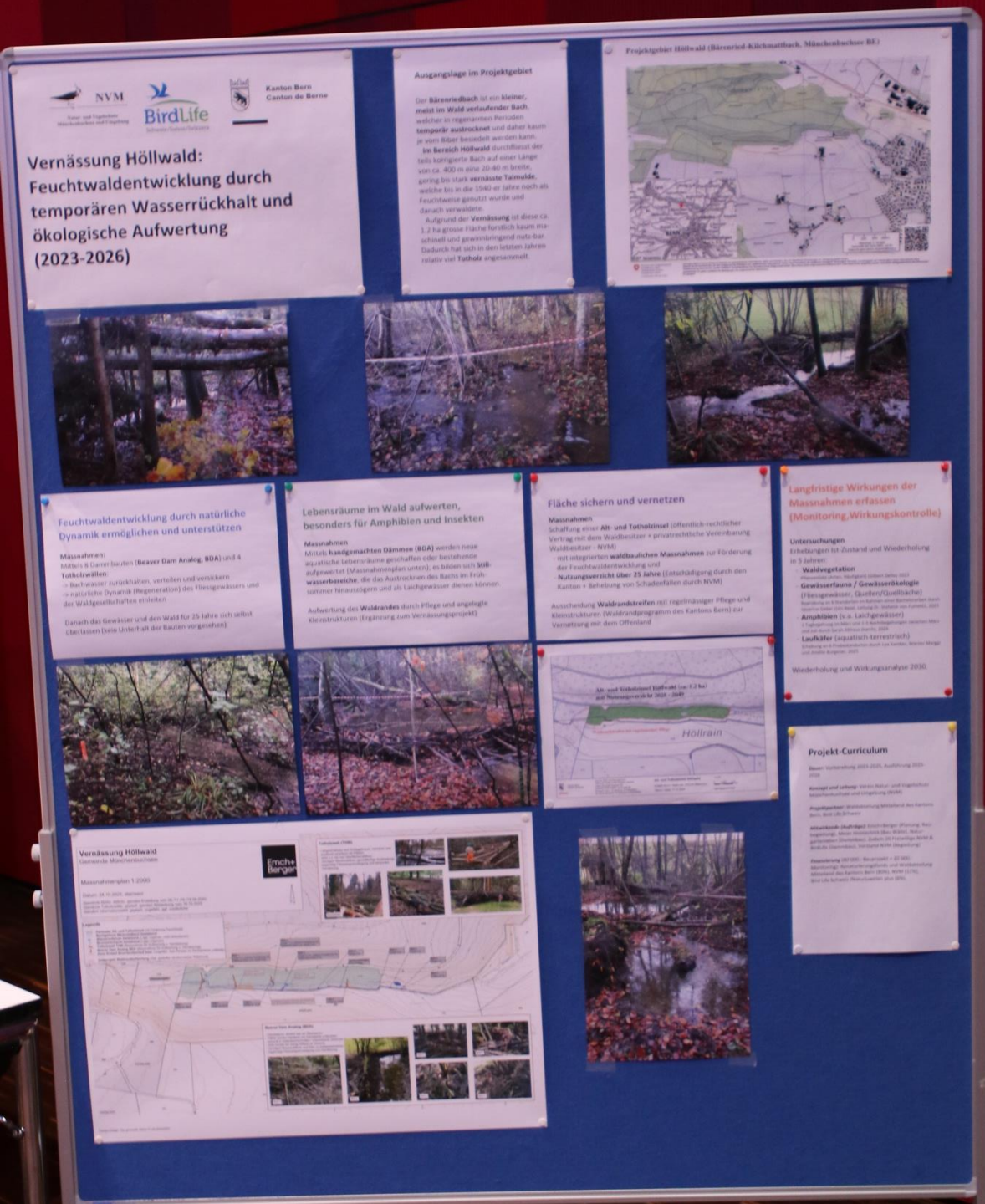
- 2021: Projektumsetzung
- 2022: Projektumsetzung
- 2023: Projektumsetzung

**Finanzierung:**

- 2021: Projektumsetzung
- 2022: Projektumsetzung
- 2023: Projektumsetzung







# NV Münchenbuchsee, Vernässung Höllwald, Thomas Scheurer



## Vernässungsprojekt Höllwald Münchenbuchsee

Stand Oktober 2025

### Gebiet, Ausgangslage, Entwicklungsziele

Der Bärenriedbach ist ein kleiner, meist im Wald verlaufender Bach, welcher in regenarmen Perioden temporär austrocknet und daher kaum je vom Biber besiedelt werden kann. Im Bereich Höllwald durchfliesst der Bach auf einer Länge von ca. 400 m eine 20-30 m breite, gering bis stark vernässte Talmulde, welche bis gegen 1950 noch als Feuchtweide genutzt wurde und danach verwaldete. Für starke lokale Bodenvernässungen sorgen mehrere kleine Quellaufstösse. Aufgrund der Vernässung ist diese Fläche forstlich kaum maschinell und gewinnbringend nutzbar. Dadurch hat sich in den letzten Jahren relativ viel Totholz angesammelt. Aus ökologischer Sicht bietet diese in einem klimatisch milden Tal liegende Fläche samt Waldrand gute Voraussetzungen für die **Entwicklung eines Feuchtwaldes** kombiniert mit **Lebensräumen für Amphibien und Reptilien**. Letztere werden im nahen Biotop Bärenried seit 1990 gefördert, zudem gibt es Beobachtungen des Feuersalamanders.

### Massnahmen, Vorgehen

Eine Machbarkeitsstudie zu möglichen Vernässungsmassnahmen im Höllwald (Emch + Berger 2023) zeigte auf, dass diese Ziele durch Dämme (Beaver Dam Analog, BDA) und Totholzwälle erreicht werden können (Plan). Um die Vernässungsmassnahmen im Sinne der Entwicklung von Feuchtwaldstandorten zu unterstützen, wurde die ca. 1,2 ha grosse Fläche im Rahmen einer Vereinbarung zwischen Waldeigentümer und Kanton als Alt- und Totholzinsel ausgeschieden und für 25 Jahre mit einer Entschädigung der Nutzung entzogen (Plan).

Die inzwischen gebauten 8 Dämme entlang des Bachlaufs haben bereits Stillwasserbereiche geschaffen (Foto Rückseite) und führen dazu, dass Bachwasser in die Fläche abgeleitet wird. Die demnächst zu bauenden 3-5 Totholzwälle quer zum Bachlauf sollen v.a. bei Hochwasser das Wasser in die Breite zu verteilen und helfen, dass neue Fließwege geschaffen werden. Mit diesen Massnahmen ist die Grundlage für eine neue Dynamik des Gewässers gelegt und der Wald hat nun 25 Jahre Zeit, sich an die veränderte Dynamik und Vernässung anzupassen. Es ist nicht vorgesehen, die Damm- und Wallbauten zu unterhalten, es sei denn, es sind durch sie Flächen ausserhalb des Perimeters betroffen.

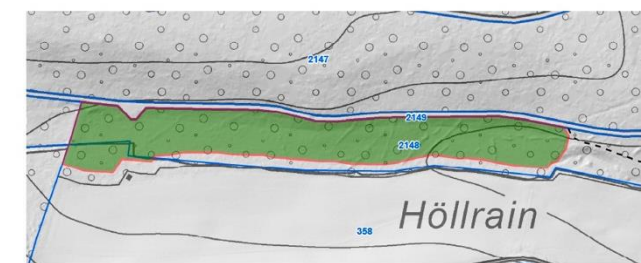
Es ist jedoch von Interesse, welche Veränderungen die Vernässung zur Folge haben wird. Im Rahmen einer Wirkungskontrolle werden in 5 Jahren bereits vorliegende Erhebungen zu Vegetation, Laufkäfer und Gewässerfauna wiederholt und die Wirkungen festgehalten.

### Projektorganisation und Finanzierung

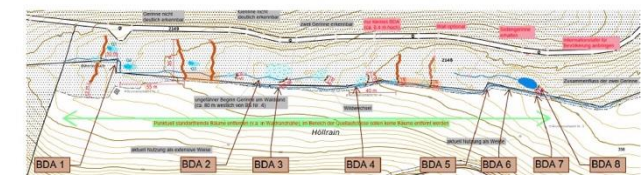
Die Initiative und Leitung des Projektes liegt beim NVM. Aufträge gingen an Emch+Berger, Naturgartenleben Münchenbuchsee, Meier Holz AG Seedorf und Lea Kamber (Käfer-expertin). Zudem wirkten bei den Bauarbeiten 26 NVM-Freiwillige mit. An den Projektkosten von 80'000 CHF beteiligten sich der Renaturierungsfonds des Kantons Bern (67%), der NVM (10%) sowie die beiden Projektpartner Waldabteilung Mittelland des Kantons Bern (13%) und Bird Life Schweiz (10%, im Rahmen des Projektes Naturjuwelen plus 2025-2030).

Dokumentation: [www.nvm-buchsi.ch](http://www.nvm-buchsi.ch)

### Alt- und Totholzinsel Höllwald mit Nutzungsverzicht 2025 – 2050



### Bauprojekt Dämme BDA (1-8 entlang Bachlauf) und Totholzwälle (rote Linien)



### Damm BDA 1 nach Starkregen am 22.9.2025





## 100 Naturjuwelen – Renaturierung Bächel Unterkulm

### Ausgangslage

Der Bächel liegt in der Landschaftsschutzzone der Ostfenne des Böhlers zwischen Wyren- und Rueden. Wilder, Feldgehölze, Obstbaum, extensive Weiden und Mahdweiden sowie Kleinstrukturen und Fliess- und Stehgewässer bieten vielfältigen Lebensraum. Vier kommunale NLI-Objekte befinden sich in dieser Landschaftskammer. Sie hat ein hohes Potential für die Aufwertung von zahlreichen Elementen einer ökologischen Infrastruktur, wie beispielsweise Obstgärten, Quellen, Ruderalflächen, Kombistrukturen, Sand- und Stein-/Felsenstrukturen. Der Bächel wird heute extensiv bewirtschaftet. Früher gab es zwei Landwirtschaftsbetriebe und eine Hühnerfarm mit 5000 Legehennen. Der massive Futterzukauf und der anfallende Mist führten zu einer Überdüngung. Seit mehr als 25 Jahren pflegt der Natur und Vogelschutzverein Unterkulm (NVVU) an seinen März- und Oktoberarbeitstagen das Gebiet. Am Anfang standen die minimalinvasive Öffnung des Talbächels und die Aufwertung der Hecken. Heute werden die Hecken teilweise ausgesäht, Waldränder zurückgestutzt und Weiden von Brombeeren und Gestrüpp befreit. Inzwischen hat der Bach seinen Weg gefunden und die extensive Bewirtschaftung der Geländekammer bietet einer Vielzahl an Tieren und Pflanzen Lebensraum.



Bächel

### Ziel

Die **Renaturierung vor fünfundzwanzig Jahren** mit der Ausparzellierung und Offenlegung der Zubringer des Talbächels und deren Bestockung, der naturnahen Gestaltung von Hecken und Kleinstrukturen war ein erster Schritt. Ab 2022 wurde ein weiterer Aufwertungs- und Vernetzungsschritt unternommen. Der NVVU nahm das Jubiläum von BirdLife Schweiz zum Anlass, mit einem eigenen Projekt zum **Ausbau der ökologischen Infrastruktur in Unterkulm** beizutragen.

1      Naturschuttagung Windisch 2025



Natur- und Vogelschutzverein Unterkulm NVVU

Die **Umsetzungskosten** wurden auf 40'000 Fr. veranschlagt. BirdLife Schweiz übernahm die Hälfte der Kosten, für den Rest kamen der NVVU, der Kanton Aargau, die Gemeinde Unterkulm, verschiedene Unternehmen, Private und Sponsoren auf. Das Projekt wurde mit Anpassungen aus den Erfahrungen bis 2025 umgesetzt.

### Umgesetzte Massnahmen bis heute

- **Frühling 2022:** Der NVVU erstellt Kleinstrukturen (Holzbeigen, Asthaufen) für Wiesel und andere Tiere.
- **Herbst 2022:** Beim Arbeitseinsatz im Herbst werden erste Vorbereitungsarbeiten für das Projekt "Renaturierung Bächel" durchgeführt. Weitere Hecken werden ausgesäht und ganzen Böschungen gerodet.
- **Spätherbst 2022:** 17-tägiger Zivilschutzseinsatz: Drei grosse Sandbeete für Wildbienen werden geschaffen. Dafür werden die Flächen von Gestrüpp und Erde befreit und die Bereiche um zwei Molassefelsen gerodet, um anschliessend tonnenweise Sand einzubringen. Eine Hecke wird um ein Drittel gerodet und mit Dornensträuchern bepflanzt. In einer Hecke werden weitere Wieselbürgen angelegt. Auch der Bachsaum wird zusätzlich bepflanzt. Es werden 30 Hochstammobstbäume und Wildgehölze auf die Weideflächen gesetzt. Knochenarbeit ist die Räumung der Bach- und Quellparzellen von altem Verbauungsschutt; zudem werden ein Betonschacht und zwei Betonschwellen zurückgebaut. Über 1000 Arbeitstunden werden geleistet.
- **Frühling 2023:** Der NVVU errichtet Sandinseln und an einer Böschung vor dem Hof werden Reste einer früherer Verbauung entfernt, damit Blumen und Stauden bei wärmeren Temperaturen gepflanzt werden können.
- **Frühling 2023:** In einer grossen Pflanzaktion werden ca. 760 einheimische Wildstauden an drei verschiedenen Stellen durch den NVVU gepflanzt. Die Blüten werden den Wildbienen und Schmetterlingen Nahrung bieten. Unter den 77 Arten sind Glockenblumen, Habichtskräuter, Witwenblumen, Rinderaugen, Flockenblumen und Ziest.
- **Herbst 2023:** Die Wildstauden sind gut angewachsen und werden jetzt durch den NVVU zum zweiten Mal gejätet. Viele Stauden blühen auch Ende Oktober noch und sind weiterhin Futterpflanzen für Bienen und Hummeln.
- **Spätherbst 2023:** Eine alte Drainageleitung wird ausgebaut und mit 66 Tonnen Grobschotter aufgefüllt. Die Idee ist, für Amphibien eine Verbindung vom Bächel unten durch den Schotter zu den Gebieten an den Hängen zu schaffen. Entlang des Steingürtels entstehen vier Steinhaufen und am unteren Ende ein kleiner Weiher.
- **Anfangs 2024:** Eine Gruppe Zivilisten leistet eine Woche lang im Einsatz. Die Hecke entlang des Bächels wird ausgesäht. Zahlreiche Kombistrukturen für Amphibien, Reptilien und Wildbienen werden erstellt. Entlang der Zufahrt zum Hof wird eine Dornenhecke gepflanzt, die den Neuntöter anlocken soll. Im mittleren Abschnitt des Steingürtels entsteht der Wildrosengarten. Der Silberquell wird gepflegt und die Waldränder entlang der Wiesen zurückgestutzt.
- **Frühling 2024:** Der NVVU führt seinen Arbeitseinsatz durch. Hänge werden gejätet, die Molassefelsen freigelegt und zusätzliche Nistkästen für Mehlschwalben montiert.
- **Herbst 2024:** Der Herbst-Arbeitseinsatz des NVVU gilt den Hecken und den Molassefelsen, die freigelegt und gejätet werden müssen.
- **Frühling 2025:** Der NVVU arbeitet entlang der Hecken, am Bächel und an den Molassefelsen.

### Projekt Renaturierung Bächel

Im Zentrum des Projektes steht die Bachparzelle und ihre Vernetzung mit den umliegenden Landschaftselementen (Quelle, Hecken, Wiesen und Weiden, Wald). Der Perimeter umfasst ca. 5 ha Land und ein Dutzend Grundeigentümer. Im Winter 2021/22 erarbeitete der NVVU als Auftraggeber den Projektauftrag und die Planungsgrundlagen. Ein lokales Team wurde für die Ausführung zusammengestellt. Verschiedene Fachorganisationen standen beratend zur Seite. In das Projekt miteinbezogen wurden neben Landeigentümern und Bewirtschaftern auch die Gemeinde Unterkulm (Näko), der Kanton Aargau und das AEW.

Diese **Ziele** führten zu einem Massnahmenkatalog mit 30 Positionen über drei Jahre:

- Fördern von **Insekten** durch das Anlegen von Kleinstrukturen (Asthaufen, Steinhaufen, Holzbeigen), Krautsäumen und Wildstaudenanbatten.
- Schaffen von Lebensraum für **Wildbienen** durch Anlegen von Sandbeeten, erhalten von offenen Bodenstellen und Abbruchkanten und Pflanzung eines entsprechenden Futterangebotes.
- Fördern von **Fledermäusen** durch Auslichten des Waldrandes, Aufhängen von Fledermauskästen und Öffnung von Dachstöcken.
- Erweiterung des Lebensraums für **Amphibien** und **Reptilien** durch Sanierung des Teiches, Öffnung einer Drainage und das Anlegen von Kleinstrukturen.
- Schaffen von Lebensraum für den **Neuntöter** durch Anlegen von Dornenhecken, Klein- und Kombistrukturen, Krautsäumen und offenen Boden.
- Erhaltung und Verbesserung des Lebensraumes der vorhandenen **Glühwürmchenpopulation**.
- Angepasste Waldrand- und Heckenpflege schafft Lebensräume für **Eidechsen**, **Haselmaus** und seltene **Schmetterlinge**.
- Schutz und Aufwertung der **Quellbereiche**.



Bächel, Übersicht vorgeschlagene Massnahmen

2      Naturschuttagung Windisch 2025



Natur- und Vogelschutzverein Unterkulm NVVU

### Wirkung

Seit Projektbeginn konnten im Gebiet bereits spannende Beobachtungen gemacht werden. Kurze Zeit nach Aufbau der Wieselbürgen wurden zwei grosse **Hermeline** auf Entdeckungstour gesichtet. Die **Frühlings-Pelzbiene** nistete im Gemäuer. Neben dem **Grossen Schillerfalter** konnte auch der seltene **Kleine Schillerfalter** im Bächel festgestellt werden. **Grau- und Trauerschnäpper** wurden 2023 mit Nachwuchs beobachtet. Am Talbächel patrouillierte die **Zweiggestreifte Quelljungfer** und in den Wiesen wurden die **Gemeine Sichelchrecke** und die **Westliche Beisschrecke** entdeckt.

### Weitere geplante Massnahmen

Im Fokus stehen der Unterhalt und die angepasste Weiterentwicklung der angelegten Strukturen. Im Winter 25/26 sollen Ideen für einen regionalen Naturschutzverhof mit Basis Bächel für Arbeiten ausserhalb des Kompetenzbereiches der Landwirtschaft und der öffentlichen Dienste weiterentwickelt und für die Umsetzung in den Folgejahren vorbereitet werden.

### Erhaltene Auszeichnungen

- 2022: Wahl als eines der 100 Naturjuwelen Projekte von BirdLife Schweiz
- 2023: 3. Platz beim Wettbewerb „Ökologische Infrastruktur“ von BirdLife Aargau



Der Bächel im April 2024

4      Naturschuttagung Windisch 2025



Krauten-Sandbiene (Andrena hortorum)

## Wildbienen

### Aufwertungsmassnahmen/Strukturen

Beratung/Begehung mit Wildbienenexperte (Karl Hirt)  
Wildstaudenpflanzungen an 3 Orten (**Blütenangebot erhöhen**)  
Bestehende Sandsteinstrukturen freigestellt und offenhalten.  
3 Sandnisthilfen mit Wildbienen sand erstellt.

Abbruchkanten freihalten, offene Bodenstellen schaffen.

Stängel Königskeulen stehen lassen.

Mauernistplätze erhalten.

Löcher in Holztücker bohren (mit Kindern).

**Vorkommen:** Frühlingspelzbiene, Seidenbiene, Zweifarbige Sandbiene, Gartenwölbiene, uvm.



Larve Grosser Leuchtkäfer

## Glühwürmchen/Grosser Leuchtkäfer

Einziges bekanntes Vorkommen in der Region

Beratung/Begehung durch Katrin Luder, „Glühwürmchen.ch“

Kurzflügeliger Leuchtkäfer ebenfalls im Gebiet gefunden.

Glühwürmchen-Vortrag 2022



## Neuntöter

Angepasste Heckenpflege

Kombistruktur mit offener Bodenfläche, Hecke mit Saum

Singendes Männchen im Gebiet festgestellt (2024), leider kam es (noch) zu keiner Brut.



## Zauneidechse

### Handlungsart Kanton Aargau

Grosse Population vorhanden

Ast- und Steinhaufen

Steinstrukturen, Zaunpfähle, Algrasstreifen

NVV-Exkursion (2024), Posten „Zauneidechsen“



Kleiner Schillerfalter 2025

## Schmetterlinge

Beratung und Begehung durch Goran Dusej

1. Beobachtung **Kleiner Schillerfalter** 2021

1. Beobachtung **Grosser Schillerfalter** 2019, auch bei Eiablage

1. Beobachtung **Brombeerperlmutterfalter** 2025

Zitterpappel-Bestände und Salweiden erhalten.

Raupensuche mit UV-Lampe?



## Haselmaus

Angepasste Heckenpflege

3 Spezialkästen aufgehängt.

Ein Haselmausnest im Kasten gefunden (2024).



Zweiggestreifte Quelljungfer

## Libellen/Quelljungfern

Frisch geschlüpfte **Zweiggestreifte Quelljungfer** im Gebiet beobachtet (2025).

**Gestreifte Quelljungfer** ebenfalls in der Nähe beobachtet.



Foto Internet

## Hermelin

Asthaufen und Wieselbürgen erstellt.

Erste Beobachtungen gleich wenige Tage nach dem Bau der Bürgen!

Letzte Beobachtung im Sommer 2025 am Bächel.

## NV Unterkulm,

## Bächel-Renaturierung

<https://www.nvvu.org/renaturierung-bachelor>

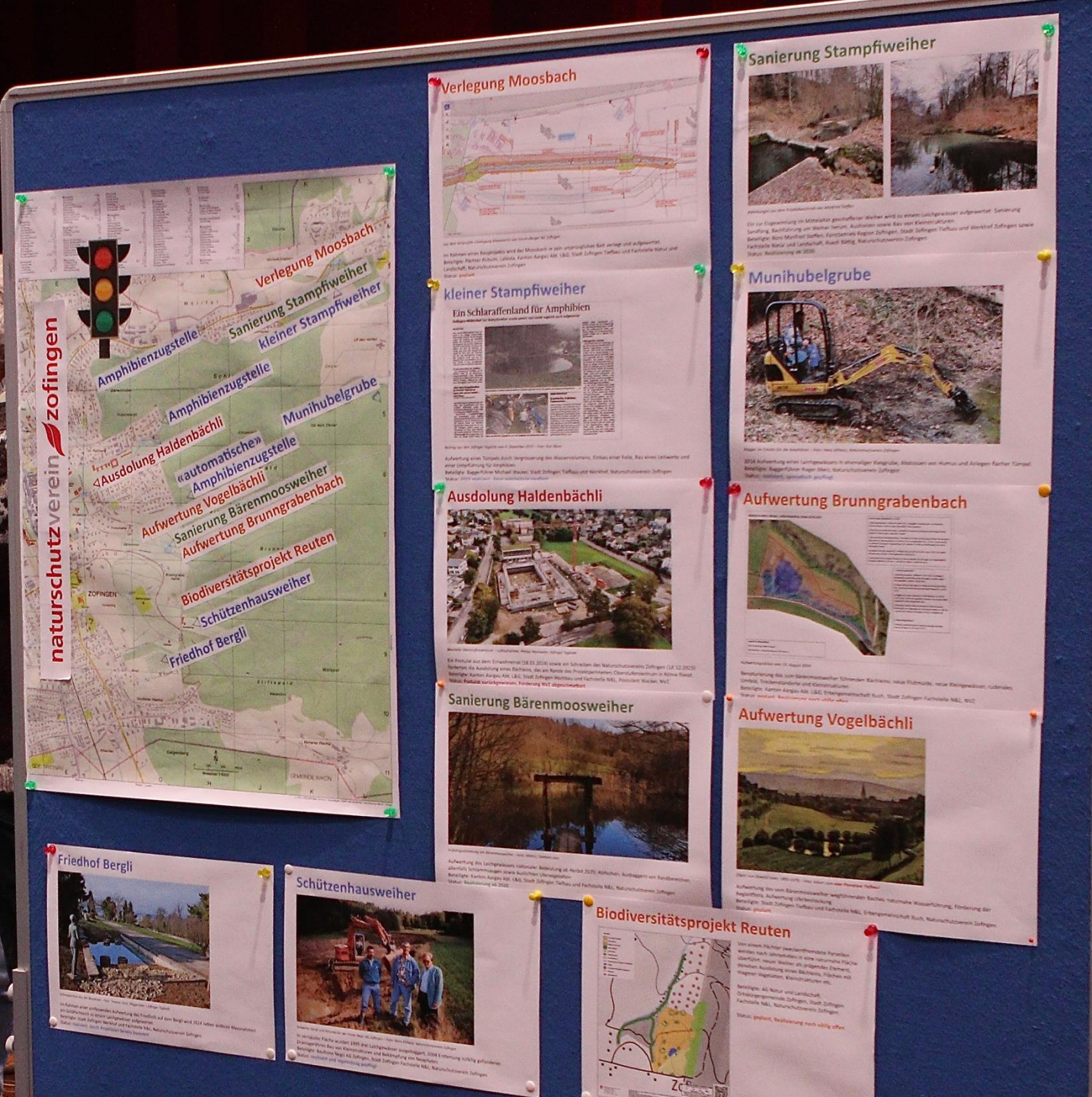
## Monika Schoch, Marco Stalder











Naturschutzverein Zofingen,  
Global denken und lokal handeln: Zofingen  
vernetzt Natur- und Siedlungsraum und schafft  
Raum für alles Lebendige  
<https://www.nvzofingen.ch/project/oekologische-infrastruktur-projekt/>,  
Christoph Vogel



# Er war ein grosser Macher für die Natur



Im Jahr 2014 wurde der ehemalige Fussballspieler und heutige Naturschützer Renate Erb als einer der wichtigsten Akteure im Bereich der Natur in der Region Brugg bezeichnet. Er war ein grosser Macher für die Natur.



**BirdLife**  
Wertewerb Ökologische Infrastruktur  
Prüfung, 26. März 2022  
3. Platz P. 1.000.00

## Vernetzung Ökologische Aufwertung Riniken und Umgebung 2016 - 2021



Vernetzung Ökologische Aufwertung Riniken und Umgebung  
Natur- und Landschaftsmanagement Riniken und  
BirdLife Brugg und Umgebung

## Lebensraum für den «Glögglifrosch»



Über die Bedeutung des Lebensraums für den «Glögglifrosch» wird in diesem Artikel berichtet. Der Frosch ist ein wichtiger Indikator für die Qualität des Lebensraums.

## BirdLife lädt Sie ein zu einem speziellen Vortrag ins Cinema Odeon Brugg

Dienstag, 20. Januar 2026, 18.00 Uhr

## Natur mit Latour



Hanspeter Latour, der ehemalige Fussballspieler des FC Thun, das Glöggli-Club Zürich und des FC St. Gallen, ist seit vielen Jahren als vernetzter Naturschützer und gefragter Referent über Themen der Biodiversität und der Artenvielfalt der heimischen Tierwelt.



- VERNETZUNGS-PROJEKT GEBÜTSHELFEKRÖTE MIT ANDEREN AUFWERTUNGEN
- INVENTAR DER GEBÜTSHELFEKRÖTE IM JAHR 2020
- NASSBIOTOP 10-15% UND MEHR
- NASSBIOTOP UNTER 10%
- TROCKENBIOTOP MIT KALKSTEINEN CA. 3-5%
- NISTHÖLZE FÜR MEHL- UND RAUSCHSCHWÄLZEN
- HÖCHSTENSTÄMME - LINDEN- UND WEIDENBÄUME
- BAUERNHAUSKÄSTEN
- NISTHÖLZE FÜR SINGVÖGEL
- WINDMÜHLENKÄSTEN 3-1000K
- TÜRMENKÄSTEN
- WALDHAUSKÄSTEN
- WALDRANDAUFWERTUNG

LEGENDE

BirdLife Brugg,  
Vernetzung und Ökologische  
Aufwertung Riniken und Umgebung  
<https://wp.birdlife-brugg.ch/> ,  
Renate Erb









Verein "Biodiversität, Jetzt!"

Projekt Aufleben

<https://www.aufleben-natur.ch/>

Diana Marti





BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz

Naturwiesenmarkt Aarau Juni,  
Freiwillige Helfer gesucht;

Ann Walter, Chiara Baschung

[ann.walter@birdlife.ch](mailto:ann.walter@birdlife.ch)

[chiara.baschung@birdlife-ag.ch](mailto:chiara.baschung@birdlife-ag.ch)



# Naturnetz oberes Wynental

Lebensnetz für Amphibien, Reptilien, Schmetterlinge, Vögel und Wildbienen



Die Begleiter

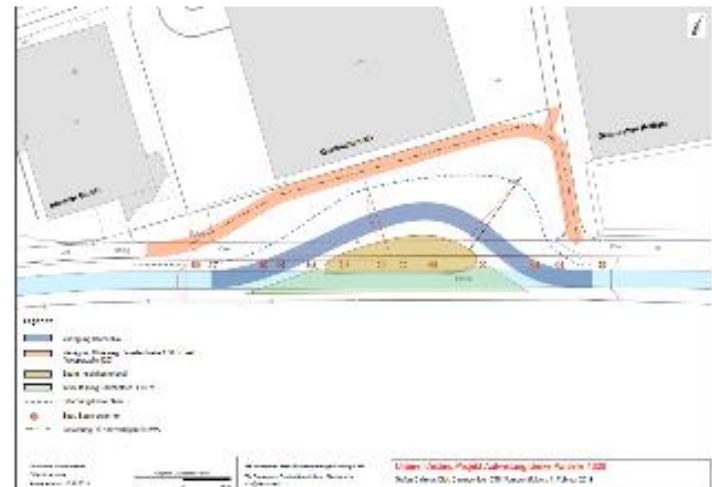
Die Trägerinnen

Die Projektierung



## Unterentfelden, Uerkeaufweitung 2006 bis 2020

Natur- und Vogelschutzverein Unterentfelden



### 1. DIE GELEGENHEIT!

Im Jahre 2006 wurde für die beiden Firmen Bösner und Trüb die Einzonung von zusätzlichem Gewerbegebiet mit Gestaltungsplanpflicht der Einwohnergemeinde zum Beschluss vorgelegt. Im folgenden Gestaltungsplan war zwar vorgesehen, dass ein ökologischer Ausgleich kommt. Ein Gestaltungsplan wird jedoch vom Gemeinderat und nicht vom Volk genehmigt. Deshalb hat Martin Bolliger an der Gemeindeversammlung verlangt, dass zur Umsetzung des ökologischen Ausgleichs die Dreiecksparzelle der Uferschutzzone zugeschlagen wird. Dieser Antrag wurde an der Einwohnergemeindeversammlung gutgeheissen.

### 2. WER MACHT WAS?

Nun dachten alle, dass diese Parzelle ein Bestandteil der Uerke sei und eine Umgestaltung stattfinde. Es war aber so, dass die Parzelle im Eigentum des Landverkäufers blieb.

Die Gemeinde ihrerseits war der Meinung, dass es nun am Kanton sei ein Projekt aufzugleisen, gehört die Uerke doch dem Kanton. Aufgrund der Kostenteilung des Gewässerunterhaltes ist der Kanton aber der Auffassung, dass der Lead bei der Gemeinde ist, dies umso mehr als das Land nicht im Besitz des Kantons ist. So ist bis 2011 nichts passiert.

Im Jahre 2011 hat Martin Bolliger der Gemeinde einen Gestaltungsvorschlag mit Ausweitung der Uerke unterbreitet.

Ab 2014 hat sich der Natur- und Vogelschutzverein um die Realisierbarkeit eines Projektes bemüht. Ausgelöst wurde dies durch Martin Hauri von der Quellmatten AG, welcher den Kontakt mit unserem Verein suchte. Er war der Meinung, dass mit der Dreiecksparzelle etwas Sinnvolles für die Natur gemacht werden sollte und anerbote sich mit dem Grundeigentümer Scheibler eine Lösung zu finden. Unser Verein hat dann verschiedene Varianten für die Nutzung der Dreiecksparzelle geprüft.

Um die nicht unerheblichen Kosten tragen zu können, war eine Beteiligung des Kantons am Projekt zwingend notwendig. Der Kanton machte aber nur mit, wenn er Eigentümer der Parzelle wird und die Uerke ausgeweitet werden kann.

### 3. ALLE MACHEN MIT!

In den Jahren 2018 bis 2019 war man dann so weit, dass unser Projekt vom Natur- und Vogelschutzverein mit Beteiligung von Bund, Kanton, Gemeinde, ENIWA und Quellmatten AG vorlag.

Die Quellmatten AG konnte das Land vom ehemaligen Grundeigentümer Scheibler übernehmen, so dass die Weitergabe an den Kanton gesichert werden konnte. Dank unserer guten Vernetzung konnten auch 3 Sponsoren gefunden werden.

### 4. PROJEKT UND KOSTENTEILER

#### Projekt

Verlegung des Flurweges mit Gasleitung an den Parzellenrand der Quellmatten AG. Neues Bachbett weiter nördlich mit abgeflachtem Ufer zum Flurweg hin. Erhaltung einer Bauminself. Altes Bachbett wird bei Hochwasser noch überflutet. Ufer werden mit einheimischen Sträuchern bepflanzt.

#### Ziele

- Durch die Abflachung der Ufer zur Uerke wird die Erlebbarkeit des Gewässers für die Bevölkerung erhöht.
- Steigerung der Biodiversität (und allgemein der Artenvielfalt).
- Die Situation für die Fische und den Hochwasserschutz wird verbessert

#### Kostenabrechnung

Die Gesamtkosten von 148'079 CHF wurden wie folgt getragen: Kanton 45%, Bund 33%, Gemeinde 14% und Sponsoren 8%

### 5. KREDITGENEHMIGUNG OHNE HÜRDEN

Der Bruttokredit für dieses Projekt musste durch die Einwohnergemeinde Unterentfelden genehmigt werden. Weil die Frühlingsgemeinde 2020 infolge Covid-19 nicht stattfinden konnte, hat der Gemeinderat entschieden, über dieses Geschäft an der Urne abstimmen zu lassen. Die notwendige Dringlichkeit ergab sich aus den für dieses Jahr gesprochenen Krediten und dem Zeitfenster, in welchem Arbeiten an Bächen ausgeführt werden können.

Der Bruttokreditantrag wurde von allen Parteien befürwortet. Dem Kredit wurde am 14. Juni 2020 in der Folge mit 90% zugestimmt.

### 6. DANK

Zum Gelingen dieses Projektes haben folgende Personen und Institutionen wesentlich beigetragen:

- Martin Bolliger mit seinem Antrag an der Gemeindeversammlung 2006
- Thomas Hersche mit seinem Kontakt zu den Fachstellen des Kantons
- Nanina Blank von der Abteilung Landschaft und Gewässer für die Unterstützung des Projektes
- Die Quellmatten AG mit den Herren Martin + Werner Hauri und Hans Huber für die Hilfe beim Landhandel
- UmweltengAGement für den namhaften Förderbeitrag
- Gemeinderat und Gemeindeverwaltung für die tolle Unterstützung des Projektes
- Alle Parteipräsidentinnen und Präsidenten für die Unterstützung des Projektes
- Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Unterentfelden für die Zustimmung zum Projekt
- Hanspeter Lüem, ALG als Förderer und Umsetzer dieses Projektes
- Die Bauunternehmung Meyer, Teufenthal, für die fachgerechte Realisierung des Projektes





Gelbbauch-  
UNKEN



Amphibien: Scheibenzünger  
• Geburtshelfer-Kröte (m) • Gelbbauch-Lurche



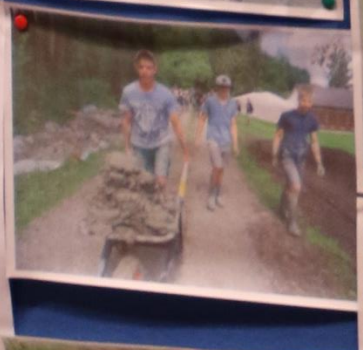
Spundwände  
Lehm-Laich-Tümpel



Tümpel-  
Perlenkette



Tuffsteinfels



Gemeines  
Fettblatt  
(Fleischfressende Pflanze)

Eingestreifte  
Quelljungfer



Stand 15  
NaturPlus Fischingen







Stiftung Umwelteinsatz



# Umwelteinsätze mit Schulklassen zur Pflege von Biotopen

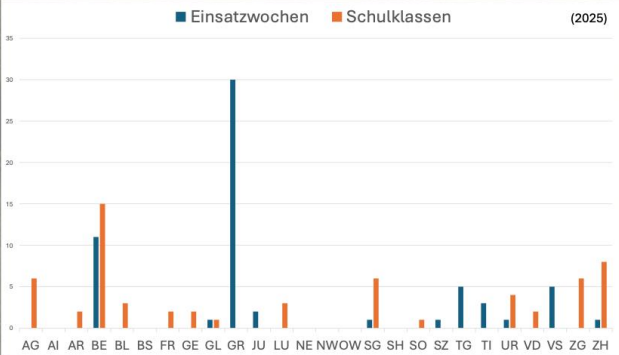
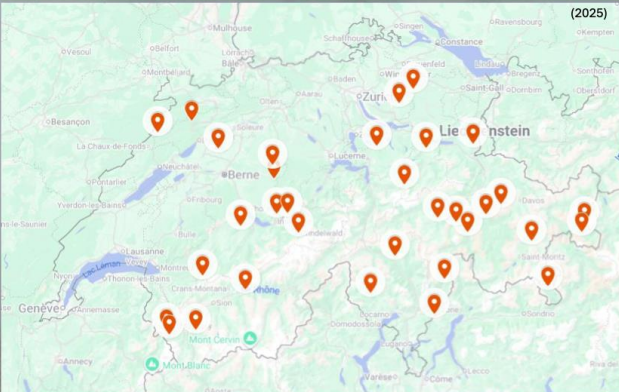
Seit 50 Jahren organisiert die Stiftung Umwelteinsatz Arbeitseinsätze mit Jugendlichen und Erwachsenen zur Erhaltung, Pflege und Aufwertung von Natur- und Kulturlandschaften.

Umwelteinsätze mit Schulklassen werden vorwiegend im Bereich Biotoppflege durchgeführt. Durch diese Aktivitäten wird bedrohten Regionen konkrete Hilfe geleistet, und gleichzeitig erhalten junge Menschen die Möglichkeit, in der Gemeinschaft und im engen Kontakt mit der Natur wertvolle Arbeitserfahrungen zu sammeln.

## Zwei Zusammenarbeitsmodelle zur Auswahl

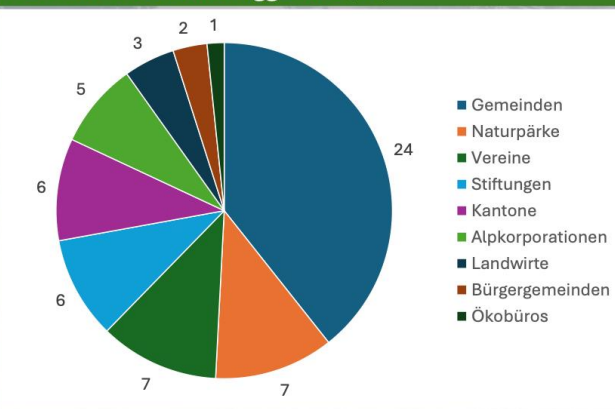
	Basismodell	Begleiteter Einsatz
Vermittlung einer Schulklasse von 15-25 Jugendlichen	✓	✓
Begleitung durch mind. 2 Lehrpersonen	✓	✓
Unterstützende Unterlagen zur Einsatzplanung und Sicherheit	✓	✓
Unterlagen zur thematischen Einbettung in den Unterricht	✓	✓
Vorbereitungsbesuch in der Schulklasse	□	✓
Ausgebildete Einsatzleitung	□	✓
Werkzeuge	□	✓
Transport vor Ort	□	✓
Unterkunft	□	✓

## Wo finden unsere Einsätze statt, und woher kommen die Schulen, die daran teilnehmen? (2024 & 2025)



65 einwöchige Einsätze | 35 Einsatzorte | 1'469 Teilnehmer | 7'222 Personentage (2024)

## Wer sind unsere Auftraggeber? (2025)



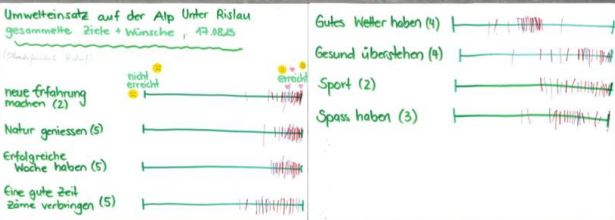
## Unsere Umwelteinsätze zeigen echte Wirkung



## Unsere Umwelteinsätze erfüllen die Erwartungen unserer Auftraggeber und Teilnehmer (2025)



## Beispiel für Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern aus Huttwil nach einem Umwelteinsatz auf der Alp Unter Rislau.



## Arbeiten kann auch Spass machen

